



Kreativquartier Knechtsche Hallen - Öffentlichkeitsveranstaltung

Vorstellung und Diskussion der vorläufigen Ergebnisse aus dem ExWoSt-Projekt „Innovationen für Innenstädte“ – Donnerstag, 04.09.2014, 19:00 Uhr

1. Der Bürgermeister Herr Hatje begrüßt die ca. 100 anwesenden Bürgerinnen und Bürger und ist erfreut über die gute Resonanz. Er spricht einleitende Worte zu den Knechtschen Hallen, dem Forschungsprojekt und dem Freundeskreis.
2. Frau Faber, Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung, führt in das Thema ein und erläutert den Ablauf des Abends. Die Historie des ExWoSt-Projekts und die einzelnen Bausteine werden dargestellt. Durch das Projekt wurde die Diskussion über Industriedenkmäler belebt.
3. Herr Ebert vom Büro STADTart erläutert die Projektteile Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und Untersuchung der Kreativwirtschaft. Die verschiedenen Kulturbereiche wurden von ihm betrachtet. Kultureinrichtungen sind nicht nur ein wichtiger Frequenzbringer, sondern auch für die Wohnungssuche ein Kriterium.

Für die Knechtschen Hallen wurden die Nutzungsmöglichkeiten für die Kreativwirtschaft analysiert und in zwei Szenarien dargestellt. Die Auswirkung von kreativen Quartieren auf eine Stadt und die Umsetzbarkeit auf Elmshorn wurde untersucht.

Mit Schlussfolgerungen zur Realisierung endete der Vortrag. Vor allem wird ein langer Atem für die Umsetzung erforderlich sein.

4. Herr Jähne berichtet als erster Vorsitzender des Freundeskreises Knechtsche Hallen – Keimzelle Kranhaus e.V. von der Entstehung und der Motivation des Freundeskreises. Derzeit hat der Verein rund 250 Unterstützer. Ziel des Vereins ist die Erhaltung der Knechtschen Hallen mit einer kreativen Nutzung. Die Organisation des Freundeskreises ist bürgerschaftlich, niederschwellig, überparteilich und offen.

Die Knechtschen Hallen sollen ein kreatives Zentrum werden. Nutzungen am Stadtrand sollten in die Mitte Elmshorns umsiedeln. Man ist stolz auf die bisherige Entwicklung. Die Herrichtung des Kranhauses als Keimzelle schreitet voran. Damit werden auch neue Nutzungsmöglichkeiten erschlossen.

5. Der Wirtschaftsförderer Herr Becken berichtet über die Arbeit an der Entwicklung der „Stadtmarke Elmshorn“. Elmshorn steht in kontinuierlichem Wettbewerb mit den umliegenden Städten um Gewerbeansiedlung. Ein Kreativquartier könnte im Wettbewerb das i-Tüpfelchen sein, welches den Ausschlag zu Gunsten von Elmshorn gibt. Mit einem Kreativquartier würden auch Gefühle angesprochen werden.
6. Nachfragen zu den einzelnen Impulsvorträgen können in den jeweiligen Expertenecken von den Eckenbetreuern beantwortet werden. Frau Faber stellt daher kurz die Fragestellungen in den Expertenecken vor und erläutert den Ablauf. Danach verteilen sich die Anwesenden in die Ecken, ein Wechsel findet alle 12-15 Minuten statt.
7. Nach dem Durchlauf aller Ecken werden die Schwerpunkte der erarbeiteten Ergebnisse vorgestellt. Frau Faber gibt noch einen kurzen Ausblick. Das Protokoll kann per Mail zugesandt werden. Ein Endergebnis des ExWoSt-Projektes wird zum Jahreswechsel vorliegen.
8. Der Bürgermeister Herr Hatje dankt für die Mitarbeit, die die Verwaltung weiter motiviert. Er verabschiedet die Anwesenden und wünscht einen guten Heimweg.

Protokollführerin: Frau Sierck

Anlagen: Fotos Expertenecken, Impulsvorträge Frau Faber und Herr Ebert